

Vorwort

Mit dem Artikel „The Nature of the Firm“¹ leitete Ronald H. Coase² im Jahre 1937 eine fundamentale Umorientierung der ökonomischen Theorie ein. Obwohl das Erzielen einer ähnlichen Wirkung mit nur einer Arbeit sicherlich der Traum eines jeden Wirtschaftswissenschaftlers ist, entspricht diese Zielsetzung keinesfalls dem Anspruch dieser Arbeit.

Stattdessen will diese Arbeit dazu beitragen, den in der Praxis oftmals anzutreffenden Widerspruch zwischen geäußelter Bedeutung der Fertigungstiefe für den Unternehmenserfolg, vorherrschender geringer Professionalität in Ermittlung und Umsetzung sowie bedingter Verfügbarkeit von zielführenden wissenschaftlichen Ansätzen und Vorgehensweisen zu korrigieren.

Mit der Entwicklung eines praxisbezogenen, nutzfahrzeugspezifischen Lösungsansatzes zur Bestimmung effizienter Fertigungstiefen ist es mir hoffentlich gelungen, das Bewusstsein der Entscheidungsträger in dieser Industrie für die Fertigungstiefenproblematik zu schärfen und eine breite Akzeptanz für einen branchenspezifischen wissenschaftlichen Lösungsansatz zu erreichen.

Die vorliegende Arbeit entstand während einer Berufsfreistellung im Rahmen des Doktoranten-Programms der Unternehmensberatung A.T. Kearney. Die Freistellung ermöglichte mir eine Fokussierung auf die wissenschaftliche Arbeit.

Für die erfolgreiche Realisierung dieser Arbeit war die Unterstützung einer Reihe von Personen erforderlich, denen ich an dieser Stelle danken möchte.

Mein Dank gilt zunächst Herrn Professor Dr. Rainer Leisten für die fachliche Betreuung und die wohlwollende Förderung meiner Dissertation. Weiterhin danke ich Herrn Professor Dr. Peter Chamoni für die Übernahme des Zweitgutachtens sowie Herrn Professor Dr. Volker Breithecker und Herrn Professor Dr. Markus Taube, die sich für die Disputation als Mitglieder der Prüfungskommission zur Verfügung gestellt haben.

¹ Coase, R.H. (1937).

² Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften 1991.

Besonderer Dank gebührt Herrn Dr. Harro Heilmann, der die Dissertation von Anfang an unkompliziert unterstützt und mir als Branchenexperte wichtige Anregungen gegeben sowie zahlreiche Kontakte vermittelt hat. Des Weiteren möchte ich mich bei Herrn Dr. Gerald Weber für die Initialunterstützung bedanken. Darüber hinaus möchte ich den zahlreichen Interviewpartnern danken, die mir wertvolle Anregungen und Hinweise gegeben haben.

Von ganzem Herzen danke ich meiner Freundin Verena Rumpler, da ohne sie mir die Erstellung dieser Arbeit sicherlich viel schwerer gefallen wäre. Sie hat mir zu jeder Zeit zur Seite gestanden und mich sowohl konzeptionell gestaltend wie auch moralisch und seelisch unterstützt.

Abschließend möchte ich meinen Eltern danken, die mich bei all meinen Aktivitäten immer vorbehaltlos gefördert haben. Ohne Sie wäre mein Ausbildungsweg und damit die Erstellung dieser Arbeit nicht möglich gewesen.

Marc Holger Lakner

Berlin, im April 2006